

MOTORSPORT / Am Wochenende beginnt die Monkey-Cross-Saison

Auf den Spuren der Väter

Diegelsberger mit neun Startern / 2005 zwei Deutsche Meister

Für die Monkey-Cross-Fahrer beginnt am Wochenende die Rennsaison. Die Starter aus dem Kreis wollen dabei an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen.

KARL-HEINZ PREUSKER

Monkey-Cross hat in Diegelsberg Tradition. Dort wurde 1974 das erste Rennen ausgetragen, zehn Jahre lang gab es regelmäßig Rennen, bei denen mehrere Uhinger Erfolge für den MCC Göppingen einfuhren. Verschärfte Naturschutzbedingungen verursachten das Aus für die Diegelsberger und für die Gruibinger Strecke und in der Folge auch für den MCC Göppingen.

Nachdem die Kinder früherer Monkey-Cross-Cracks alt genug für den Motorsport sind, kam das Pflänzlein Monkey-Cross wieder ans Tageslicht. Zwei Fahrer aus Diegelsberg fuhren 2003 wieder bei Rennen mit, im vergangenen Jahr waren bereits neun Mitglieder der Monkey-Cross-Freunde Diegelsberg bei diversen Rennen am Start.

Mit großem Erfolg, es gab zwei deutsche Meistertitel. In der Klasse 0 (bis 50 Kubikzentimeter) gewann ihn Nico Wagner, in der Klasse 3 (bis 125 cm³) war Gerold Heydle erfolgreich. Während Wagner (Jahrgang 1992) alle Rennen gewann, machte es Heydle (Jahrgang 1965) spannend, denn er holte sich den Meistertitel erst im letzten Rennen. Dank seiner Erfahrung als fünfjähriger Deutscher Meister von 1979 bis 1984 behielt er die Nerven und fuhr beim Finale auf den vierten Platz, was ihm den Titel brachte. Für 2006 gab es einige Veränderun-

gen im Team. Martin Zimmermann (Eschenbach) und Andreas Hettich (Börtlingen) sind neu hinzugekommen und geben ihr Renndebüt. Nico Wagner und Lena Haidle (Diegelsberg) wechseln altersbedingt die Klassen. Somit besteht das MCF-Team im Moment aus elf Fahrern, die in drei verschiedenen Hubraumklassen antreten.

Die Bestimmungen erlauben es nur noch, auf ausgewiesenen Moto-Cross-Strecken zu fahren. Dies stellt erhöhte Anforderungen an Material und Fahrer, ist aber auch spektakulärer für die Zuschauer. Bei einem Monkey-Cross-Rennen zuzuschauen, erfordert keinen riesigen Aufwand, denn drei Veranstaltungsorte, Laichingen, Holzgerlingen und Gerstetten, sind in weniger als einer Stunde zu erreichen.

MCF-Team 2006

Klasse 0 (Monkeys, 50 cm³): Dominik Wagner (Uhingen), Jana Haidle (Diegelsberg).
 Klasse 2 (Viertakter bis 100 cm³): Lena Haidle (Diegelsberg).
 Klasse 3 (Monkeys bis 125 cm³): Gerold Heydle, Uli Frank, Carlo Frati, Sascha Frati, Michele Frati, Nico Wagner (alle Uhingen), Andreas Hettich (Börtlingen), Martin Zimmermann (Eschenbach).

■ Renntermine 2006

- 29. April Güntersleben/Würzburg
- 7. Mai Feuchtwangen
- 20/21. Mai Laichingen
- 16. Juli Holzgerlingen
- 22. Juli Gerstetten
- 17. September Feuchtwangen
- 30. Sept./1. Oktober Maitzborn
- 7. Oktober Schemmerhofen

„Affen-Querfeldein“ macht Spaß

Diegelsberg ist die Wiege der Monkey-Cross-Meisterschaften

Monkey-Cross? Nie gehört? Aber vielleicht erinnern Sie sich noch an die japanischen Mini-Motorräder aus den 70er Jahren. Die Honda Monkey war damals der erste fahrbare Untersatz einiger Jugendlicher im Uhinger Stadtteil Diegelsberg. Und die lieferten sich die ersten Rennen auf einer Wiese, das sogenannte „Affen-Querfeldein“. Die Monkey-Cross-Meisterschaften waren geboren und heute treten die Söhne und Töchter in die Fußstapfen ihrer Väter.

Die Honda Monkey gehört wohl schon zu den Kult-Motorrädern. In den 70er Jahren war sie legendär. Kleine, fast schon niedlich anmutende Acht-Zoll-Räder, ein liegender Zylinder, ein 50 Kubikzentimeter Viertakter-Motor und halberwachsene Jugendliche, die auf der Monkey saßen wie der sprichwörtliche Affe auf dem Schleifstein. So gehörte die Honda Monkey auch zum ersten fahrbaren Untersatz von Jürgen Haidle aus Uhingen-Diegelsberg. „Gemeinsam mit Freunden aus Uhingen und Umgebung lieferten wir uns eher aus einer Schnapsidee heraus 1974 das erste „Affen-Querfeldein“, ein Rennen auf den Wiesen hinunter ins Nassachtal“, erzählt Jürgen Haidle von den Anfängen. Das Rennen erfreute sich schnell großer Beliebtheit, auch unter den Zuschauern, die ihre Freude an den großen Männern auf den kleinen Maschinen hatten.



◀ Mit nur 10 Jahren ist Dominik Wagner schon mit Begeisterung dabei.

Der 14-jährige Nico Wagner mit seiner 125er Monkey beim Sprung.

Was aus einer Gaudi heraus entstand, entwickelte sich rasch zu einer Meisterschaftsserie, an der sich auch die Nachbarvereine in Kirchheim/Teck und Hepsisau beteiligten. Unter dem Dachverband, dem 1976 gegründeten Deutschen Monkey Club (DMC) entstanden so die Deutschen Meisterschaften, die damit ihre Wiege in Uhingen-Diegelsberg haben. Jürgen Haidle, der heute den Vorsitz des DMC inne hat, war selbst bis in die 80er Jahre hinein aktiver Rennfahrer. „Danach schließte die ganze Sache etwas ein“, erzählt er. Nicht zuletzt deshalb, weil die Rennen nicht mehr auf den gepachteten Wiesen, sondern auf professionellen Moto-Cross-Strecken ausgetragen werden mussten. Aber auch, weil die Motoren der Monkeys für die Rennen „bis zum Anschlag frisiert wurden und des-

halb schnell den Geist aufgaben“, so Haidle. Damit wurde die Rennfahrei zum teuren Hobby, zumal das Reglement auch andere Maschinen in den einzelnen Klassen zuließ und die reinen Monkeys mehr und mehr verschwanden.

Erst als Jürgen Haidles älteste Tochter Lena (14) das kultige Motorrad im Keller ausgrub und erste Fahrversuche auf der väterlichen Wiese startete, wurde die alte Leidenschaft wiederbelebt. Gemeinsam mit dem früheren Wegbegleiter Bernd Wagner aus Uhingen, dessen beide Söhne Dominik (10) und Nico (14) ebenfalls vom Monkey-Virus infiziert wurden, schlossen sich die Pioniere von einst 2003 zu den Monkey-Freunden Diegelsberg zusammen. „Heute starten insgesamt sechs Jugendliche zwischen sieben und 14 Jahren in insgesamt drei Klassen“, berichtet Jürgen Haidle. Und das recht erfolgreich. So konnte Nico Wagner aus Uhingen schon zwei deutsche Meistertitel mit nach Hause bringen, in dieser Saison misst er sich in der stärker motorisierten Klasse 3 bis 125 Kubikzentimeter mit den Erwachsenen. Als Einsteiger starteten Jana Haidle (9), Dominik Wagner und Maik Vybiralik (7) in der Klasse

0 bis 50 Kubikzentimeter. Lena Haidle und Kai Vybiralik (12) drehen in der Klasse 2 den Gashahn auf. Sie fahren auf Honda-Viertaktern, die schon mehr Ähnlichkeit mit einem richtigen Gelände-Motorrad aufweisen und auch als Vorbereitung auf eine spätere Moto-Cross-Karriere gelten. Jürgen Haidle sieht die Jugendarbeit in dieser Randsportart als idealen Einstieg in den Motorsport. „Die Jugendlichen lernen fern vom Straßenverkehr schon früh ein Zweirad im Grenzbereich zu beherrschen und sind damit bestens gerüstet, ein Motorrad später sicher zu bewegen“, so Haidle.

Noch sind die Monkey-Freunde Diegelsberg eine kleine Gruppe und deshalb auch an Neu- oder Wiedereinsteigern interessiert. „Wir organisieren gerne ein Schnuppertraining oder informieren über unseren Sport“, so Haidle.



Honda Monkey nach dem Renneinsatz – putzen ist angesagt.

Informationen

Weitere Infos zum Monkey-Cross gibt es auch im Internet unter www.monkeycross.de oder direkt bei Jürgen Haidle unter der Telefonnummer (07163) 3745.

Spannende Positionskämpfe beim 1. Laichinger Monkey-Cross

Am 21. Mai waren die Monkey-Crosser erstmals in Laichingen zu Gast.

Auf der Trainingsstrecke des MX-C veranstaltete der RKV Kirchheim in enger Kooperation mit den MX-Cowboys den 2. Lauf zur Deutschen Monkey-Cross Meisterschaft 2006.

Da fast alle Spitzenfahrer den Weg auf die Alb „gefunden“ hatten, wurde in fünf gut besetzten Hubraumklassen toller Motorsport geboten. Mit waghalsigen Sprüngen, spannenden Überholmanövern und harten aber fairen Positionskämpfen boten die Monkey-Crosser den zahlreich angereisten Zuschauern eine super Show; die einzelnen Tagessieger standen erst nach mehreren Führungswechseln fest.

Am spannendsten ging es in der Kl. 0 (Monkeys bis 50ccm / 6 – 12 Jahre) zu. Das favorisierte Brüderpaar Moritz und Hannes Hummel vom H MV Hepsisau musste sich nach zwei heiß umkämpften Durchgängen knapp ihrem jüngeren Vereinskollegen Maximilian Bazle geschlagen geben. Dieser stand somit erstmals ganz oben auf dem Siegerpodest. Überhaupt war es der Tag der Jüngeren; denn der 8jährige Neuling und jüngste Teilnehmer in Feld, Robin Schumann aus Ochsenwang fuhr auf einen hervorragenden 4. Platz. Mit dem 5. Platz nicht ganz zufrieden war Dominik Wagner aus Uhingen; konnte er doch in beiden Durchgängen den Start für sich entscheiden und als Führender in die erste Kurve gehen. Beste Fahrerin des RKV Kirchheim in der Kl. 0 war Jana Haidle (Diegelsberg) auf dem 8. Platz.

In der Kl. 2 (XR/CRF 100) wiederholte Sven Herderich (MSC Feuchtwangen) seinen Sieg vom ersten Rennen in Feuchtwangen. Der Zweitplatzierte Moritz Hummel konnte zwar lange mithalten, musste sich jedoch gegen Ende der Renndistanz doch noch geschlagen geben. Dritte wurde die Vizemeisterin des Vorjahres, Sabrina Allgaier aus Kirchheim/Teck.

Die Klasse 3 (Monkeys bis 125ccm) wurde von einem Unfall überschattet. Der erste Durchgang musste nach einem schweren Sturz des RKV-Fahrers Volker Faustmann, der mit Schienbeinbruch ins Krankenhaus kam, abgebrochen werden. Im zweiten Durchgang setzte sich der Favorit, Sven Schmid aus Waldhausen souverän durch. Die Fahrer der MX-Cowboys nutzten ihren Heimvorteil und wurden mit Markus Seitz und Clemens Bolz Zweiter bzw. Dritter. Durch diesen 2. Platz konnte Markus Seitz den Vorsprung in der Meisterschaft auf Joachim Arold (H MV) und Marcel Faustmann (RKV) ausbauen.

Musste Patrick Degout (H MV) beim Saisonauftakt noch pausieren, so holte er sich in Laichingen zwei Laufsiege in der Kl. 4 (XR200) und machte damit in der Meisterschaft wichtigen Boden gut. Zweiter und Dritter wurden Martin Ebert bzw. Thomas Köffler vom MSC Feuchtwangen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Gespannklasse. Nach dem unangefochtenen Start-Ziel-Sieg in Feuchtwangen musste sich das RKV-Team Christoph Bachhofer und Markus Haussmann diesmal mit Platz 4 begnügen. Den Tagessieg holte sich Jochen Find (Kirchheim) und Martin Polzer (Weilheim). Obwohl im ersten Lauf als Letzte gestartet schafften sie es, die gesamte Konkurrenz zu überholen und als Erste über die Ziellinie zu fahren. Zweiter wurde das H MV-Team Wolfgang Degout und Markus Bazle vor Marcel Faustmann mit Beifahrer Matthias Klein aus Bissingen.

Saisonhalbzeit beim Monkey-Cross 2006

Die Vereine RKV Kirchheim und der H MV Hepsisau waren in den letzten beiden Wochen gleich doppelt gefordert. Zunächst richtete der RKV am 16. Juli in Holzgerlingen den 3. Lauf zur Monkey-Cross Meisterschaft aus und kurz darauf war der H MV am 22. Juli mit seiner Veranstaltung in Gerstetten an der Reihe. Ziel beider Vereine war einerseits als Veranstalter eine "gute Figur" abzugeben und andererseits natürlich sportlich an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen.

Organisatorisch gab es bei beiden Veranstaltungen nichts auszusetzen, Die Renntage waren sehr gut vorbereitet und bestens durchorganisiert. Bei der anhaltenden Hitze mussten die Fahrer und Fahrerinnen ihre letzten Reserven mobilisieren und sehr viel Staub schlucken. Erfreulicherweise waren bei beiden Rennen keine größeren Verletzungen zu verzeichnen.

Sportlich betrachtet setzten sich in der Klasse 0 (Monkeys 50ccm), wo die Jüngsten (bis 12 Jahre) am Start waren, die Favoriten des HMV bei beiden Veranstaltungen durch.

Während in Holzgerlingen der erst 9-jährige Maximilian Bazle triumphierte, konnte in Gerstetten das Brüderpaar Moritz (12 J.) und Hannes Hummel (10 J.) "zurückschlagen" und die Plätze 1 und 2 belegen. In der Meisterschaftswertung liegt nach 4 von 7 Rennen Moritz Hummel mit 149 Punkten in Führung, dahinter folgt Maximilian Bazle (134 Punkte) und Hannes Hummel (133 Punkte). Bestplatzierteste RKV-Fahrerin ist derzeit Jana Haidle mit 58 Punkten auf Rang 8, dicht dahinter folgt im vereinsinternen Duell Fabian Maier mit 53 Punkten. In der Klasse 2 siegte bei beiden Veranstaltungen Sven Herderich vom MSC Feuchtwangen. Mit nunmehr 4

Saisonsiegen führt er die Meisterschaft inzwischen mit 157 Punkten souverän an. Einen sehr starken Tag hatte Sabrina Allgaier aus Kirchheim beim Rennen in Gerstetten. Sie wurde dort Tageszweite und liegt nun hinter Moritz Hummel (129 Punkte), der in beiden Klassen antritt, mit 110 Punkten auf dem 3. Platz in der Jahreswertung. Christoph Maier (RKV) hatte in Holzgerlingen Plattfuß und rutschte deshalb mit 92 Punkten auf den 4. Gesamtrang zurück.

Für Aufsehen in der Klasse 2 sorgte Fabian Kopp (Herrenberg) in Gerstetten mit seiner 110er-Monkey. Der für die "Mad Mäxla" Startende war der erste, der die Neuregelung des Deutschen Monkey-Clubs in Anspruch nahm. Seine Monkey mit 12- bzw. 14-Zoll-Bereifung ist aufgrund der größeren Räder in der Klasse 3 nicht zugelassen, jedoch seit 2006 in der Klasse 2 ergänzend zu den CRF100, die mit 16- bzw. 19-Zoll noch größere Räder haben. Die fahrwerksseitigen Nachteile gegenüber der CRF100 können bei der 110er-Monkey durch den etwas stärkeren Motor ausgeglichen werden. Und dass diese Theorie stimmt, hat Fabian eindrucksvoll bewiesen, denn der Super-Moto-Erfahrene mischte bei seinem Monkey-Cross-Debüt die Konkurrenz gleich ordentlich auf. Nach Rang 5 im ersten Durchgang gelang ihm im 2. Wertungslauf ein hervorragender 2. Platz.

In der heiß umkämpften Klasse 3 (Monkeys bis 125ccm) zeigte sich Joachim Arold aus Wäschenbeuren bei beiden Veranstaltungen in Top-Form. Der für den HMV-Hepsisau startende Arold gewann beide Rennen und übernahm dadurch die Führung in der Meisterschaft vor Clemens Bolz (MX Cowboys) und Marcel Faustmann (RKV). Auf Platz 4 folgt mit Markus Seitz ein weiterer RKV-Fahrer, der in Gerstetten leider nicht am Start war. In dieser Klasse war auch der erst 13-jährige Nico Wagner (Uhingen) in bestechender Form. Der Vorjahresmeister der Klasse 0 fuhr im 1. Wertungslauf in Gerstetten als Klassenneuling und einziger Jugendlicher bei den 125ern auf einen hervorragenden 2. Platz.

Die Klasse 4 (200ccm) ist derzeit in fester Hand des MSC Feuchtwangen. Martin Ebert gewann beide Rennen und setzte sich in der Meisterschaft deutlich ab. Die Plätze 2 und 3 belegen mit Thomas Köffler und Volker Osborne zwei weitere Fahrer des MSC. Auf Platz 4 folgt Patrick Degout (HMV), der in Holzgerlingen Zweiter vor Marco Jorde (RKV) wurde.

Bei den Gespannen führt nach wie vor das Team Christoph Bachofer / Markus Haussmann (RKV) vor Jochen Find (Kirchheim) und Martin Polzer (Weilheim). Durch den Sieg in Holzgerlingen konnten Find/Polzer allerdings bis auf 18 Punkte aufschließen. Auf Rang 3 folgt mit Marcel Faustmann und Martin Ebensperger ein weiteres RKV-Team.

Noch vier Titel zu vergeben

Nach den Rennen am 17. September im fränkischen Feuchtwangen und am 1. Oktober in Maitzborn im Hunsrück sind zwar in einigen Klassen schon Vorentscheidungen gefallen, es gelang aber nur Martin Ebert (MSC Feuchtwangen) sich den Titel des Deutschen Monkey-Cross Meisters in der Klasse 4 vorzeitig zu sichern. Er liegt mit 225 Punkten uneinholbar in Führung. Die Führenden der anderen Klassen müssen nochmals punkten oder zumindest auf schwache Ergebnisse ihrer direkten Verfolger hoffen. Insofern ist für den Endlauf am 21.10.2006 in Schemmerhofen bei Biberach noch reichlich Spannung garantiert. Das dortige Rennen, das vom RKV Kirchheim ausgerichtet wird, bildet den Abschluss der diesjährigen, insgesamt sieben Rennen umfassenden, Meisterschaft. Fest steht bereits jetzt, dass keiner der Vorjahresmeister seinen Titel verteidigen wird.

In der Klasse 0 (Monkeys 50ccm) liegen auf den vorderen Plätzen ausschließlich Fahrer die für den HMV Hepsisau starten. Titelchancen haben noch Zwei. Der 13jährige Moritz Hummel, der nächstes Jahr als einziger Fahrer altersbedingt in dieser Klasse nicht mehr startberechtigt sein wird, sowie der 9jährige Maximilian Bazle der 18 Punkte Rückstand hat.

Der Doppelstarter Moritz Hummel hat noch ein „zweites Eisen im Feuer“. Bei den CRF100 (Kl. 2) liegt er mit 24 Punkten Rückstand derzeit auf Platz 2 in der Meisterschaft. Die Nase vorn hat hier Sven Herderich vom MSC Feuchtwangen mit 219 Punkten. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen Fahrer aus Kirchheim-Teck. Sabrina Allgaier (157 Punkte) und Christoph Maier (123 Punkte) haben jedoch keine Titelchancen mehr. Da das dieses Jahr erstmals eingeführte Streichresultat im direkten Vergleich zugunsten von Christoph Maier ausfällt, geht es bei diesen beiden Teamintern noch um den 3. Platz in der Meisterschaft. Julia Degout (HMV), die Titelverteidigerin in dieser Klasse konnte zwar die letzten beiden Rennen souverän für sich entscheiden, aufgrund einer verletzungsbedingten Pause im Frühjahr liegt sie jedoch in der Meisterschaft abgeschlagen auf Platz 7.

In der „Königsklasse“, der Klasse 3 (Monkeys/CRF bis 125ccm), wo dieses Jahr zum wiederholten Male das größte Fahrerfeld an den Start ging, liegt Joachim Arold (Wäschenbeuren) fast uneinholbar vor Clemens Bolz (Team MXC) in Führung. Mit 29 Punkten Vorsprung reicht ihm beim Endlauf in Schemmerhofen ein Platz im Mittelfeld. Clemens Bolz, der in Maitzborn sein erstes Rennen gewinnen konnte, wird dennoch alles daran setzen, in Schemmerhofen viele Punkte einzufahren und sich für nächstes Jahr zu empfehlen.

Die 200er-Solo-Klasse (Kl. 4) wurde dieses Jahr eindeutig von den Fahrern des MSC Feuchtwangen dominiert. Nicht nur der vorzeitige Titelträger Martin Ebert kommt aus Feuchtwangen, sondern auch auf den Plätzen 2 und 3 liegen MSC Fahrer. Die Starter des HMV und des RKV liegen hier abgeschlagen auf den hinteren Plätzen.

In der Gespannklasse fiel im letzten Rennen in Maitzborn eine kleine Vorentscheidung. Das Team Jochen Find / Martin Polzer (Kirchheim/Weilheim), das in den letzten Rennen eine regelrechte Aufholjagd auf die Führenden

Christoph Bachofer / Markus Haussmann (beide Kirchheim) gestartet hatte, wurde durch einen Motorschaden in Maitzborn jäh gestoppt. Berücksichtigt man das Streichresultat haben sie derzeit 11 Punkte Rückstand. Das bedeutet, dass dem Team Bachofer/Haussmann beim letzten Rennen zwei dritte Plätze zum erstmaligen Titelgewinn reichen würden.

Damit alle Monkey-Crosser optimal vorbereitet nach Schemmerhofen reisen können, hat sich der HMV Hepsisau noch etwas Besonderes ausgedacht. Er veranstaltet eine Woche vorher am 14./15.10.2006 das 1. Stoppel-Monkey-Cross auf einem abgeernteten Feld direkt in Hepsisau. Das Event, bei dem es neben den Monkey-Cross Klassen auch eine Clubsportklasse für Moto-Crosser und Hobbyfahrer geben wird, zählt nicht zur Deutschen Meisterschaft. Neben der Präsentation vor heimischem Publikum steht dabei die letzte Trainingseinheit vor dem Meisterschaftsfinale für die Fahrer im Vordergrund.

Monkey-Cross

Geht 2006 wieder ein Titel in den Kreis Göppingen?

Nach den Rennen am 17. September im fränkischen Feuchtwangen und am 01. Oktober in Maitzborn im Hunsrück geht die Monkey-Cross Saison mit dem Endlauf zur Deutschen Meisterschaft am 21.10.2006 in Schemmerhofen bei Biberach zu Ende.

Einige Fahrer der Monkey-Cross-Freunde Diegelsberg (MCF) konnten sich bislang in der Meisterschaft auf aussichtsreichen Plätzen positionieren.

In der Kl. 2 bis 100ccm liegt Lena Haidle (Diegelsberg) auf dem fünften und Kai Vybiralik (Uhingen) auf dem achten Platz. In der Kl. 3 bis 125ccm, wo 2006 wiederum die meisten Teilnehmer am Start waren, führt Joachim Arold (Wäschenbeuren) die DM-Wertung inzwischen souverän an. Mit 29 Punkten Vorsprung reicht ihm in Schemmerhofen ein Platz im Mittelfeld um Gerold Heydle (Uhingen), der 2005 seine Karriere beendete, als Titelträger abzulösen. Auf den Plätzen Vier, Acht und Neun folgen mit Martin Zimmermann (Eschenbach), Nico Wagner (Uhingen) und Andreas Hettich (Börtlingen) drei weitere Fahrer aus dem Kreis Göppingen. Der 14jährige Nico Wagner, der Vorjahresmeister in der Klasse 0, hat sich somit als jüngster Fahrer in diesem Feld in seiner ersten Saison sehr gut gegen die ältere Konkurrenz behauptet.

Bei den jüngsten Teilnehmern in der Klasse 0 (bis 50ccm) belegen die MCF-Fahrerinnen und -Fahrer mit Jana Haidle (Diegelsberg), Dominik Wagner und Maik Vybiralik (beide Uhingen) derzeit die Plätze Sieben, Neun und Zehn.

Um beim Endlauf in Schemmerhofen nochmals in Topform anzutreten, werden die Fahrer des MCF das 1. Stoppel-Monkey-Cross in Weilheim/Teck-Hepsisau am Sonntag, 15.10.2006, nochmals als Training nutzen. Denn dieses Rennen, das der HMV Hepsisau kurzfristig organisierte, zählt nicht zur Meisterschaftswertung. Neben den üblichen Klassen wird dort auch eine Clubsportklasse für Moto-Crosser und Hobbyfahrer am Start sein. Aufgrund der Nähe zum Kreis Göppingen hoffen die MCF-Fahrer auf zahlreiche Unterstützung anreisender Zuschauer.